

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

geplanten Angriff gegen Okonsk bereitzustellen. Als Armeereserve stand das V. sib. Korps im Raum Klepaczew—Zydyczyn—Szepiel—Usiczy, die 4. finn. SchD. um Rożiszcze—Susk zur Verfügung <sup>1)</sup>).

Aus Falkenhayns Vorstoß konnten die russischen Führer ersehen, daß der Gegner bei der 8. und der 11. Armee die Schwäche ihrer inneren Flügel herausgefunden hatte. Man traf daher Gegenvorsorgen. Das VIII. Korps, das am 29. Juni zur 11. Armee Sacharow übertrat, wurde in dichter Aufstellung auf die Linie Watyn—Szklin beschränkt, das XLV. zwischen Szklin und Tołpyżyn enger zusammengeschoben. Die 7. KD. wurde auf das Ostufer des Styr gezogen und hatte bei Ostrow den Anschluß an das XXXII. Korps zu wahren. Die TransamurReiterdivision und die Kombinierte KD. wurden als Reserven hinter der Front des XXXII. Korps gesammelt. Brussilow konnte überdies noch mit dem der Westfront entnommenen V. Korps rechnen, das nach Rowno herangebracht wurde <sup>2)</sup>).

Den Verbündeten blieben die Vorbereitungen des Feindes nicht verborgen. Flieger nahmen den regen Bahnverkehr sowie die langen Marschsäulen und ausgedehnten Truppenlager hinter der russischen Front wahr; die Funkdepeschen der russischen Befehlsstellen vervollständigten wie immer rasch und verläßlich das Bild über die feindlichen Streitkräfte. Die Erkenntnis, daß gegen Bernhardt ein frisches Korps eingesetzt und vor Falkenhayn vermutlich von Norden her ebenfalls stärkere Kräfte herangeschoben worden waren, bewog den GO. Linsingen, am 29. nochmals in einem kurzen Befehle seinen Streitern zuzurufen: „Am 30. Juni allgemeiner Angriff auf der ganzen Front der Heeresgruppe, der überall mit vollem Nachdruck durchgeführt werden muß. Dem Feinde darf es nicht mehr gestattet werden, Truppen von einzelnen Teilen der Front fortzuziehen!“

### Der Flankenstoß der Armeegruppe Marwitz und das Verebben der Gegenoffensive Linsingens

(30. Juni bis 3. Juli)

Hiezu Beilage 23

Am 30. Juni eröffneten die Verbündeten die dritte Phase ihrer Gegenoffensive gegen Łuck. Bei der Armee Puhallo versuchte die

<sup>1)</sup> Balujew, 65 ff.

<sup>2)</sup> Tscherkassow, 174 f.